

Nur 60 Studierende auf Sprungbrett zum Job

Aarau Mit der Aktion Sprungbrett sucht die Wirtschaft qualifizierte Fachkräfte: An der Neuen Kanti Aarau ist das Interesse mit 60 Studierenden geringer als in früheren Jahren.

Typisch für die relativ gute Wirtschaftslage: Zum Kontaktanlass für künftige Fachkräfte mit acht Unternehmen kommen nur 60 Studierende in die Neue Kantonsschule nach Aarau. «Sonst besteigen 80 bis 100 Interessierte das Sprungbrett zu einem neuen Job, aber jetzt hat sich der Arbeitsmarkt für Studierende stark verbessert.» Das erklärt Geschäftsführer und Inhaber Rolf Sonderegger von der Together AG zur schwachen Beteiligung. «Vor allem Ingenieure und Informatiker sind stark gesucht», fügt er an. Unternehmen mit einer langfristigen Personalpolitik stellen frühzeitig die Weichen, um genügend hoch qualifizierte Mitarbeiter zu einstellen zu können. Entsprechend ist das erklärte Ziel von Together: Studierende von Universitäten und Fachhochschulen mit Unternehmen vernetzen, um sich kennen zu lernen und ein wenig zu testen.

Thunfisch und Verkehrskonzept

Im Gegensatz zu den Infotagen an den Unis geht es hier direkter zur Sache: «Wir wollen nicht die grosse Masse, sondern nur die wirklich Interessierten und Motivierten», betont Sonderegger. Nur 18 kommen aus der Fachhochschule Nordwestschweiz, 42 sind aus dem ganzen Land und aus

Süddeutschland angereist. In einem Workshop erarbeiten sie Lösungen für Zukunftsprojekte, bei der Axpo für die optimale Stromleitung ab einem grossen Holzkraftwerk. Bei IBM müssen die zwei Gruppen den Weg von gesundem Thunfisch vom Meer bis zum Konsumenten und ein umwelt- und benutzerfreundliches Verkehrskonzept für die Stadt Zürich präsentieren.

Breites Wissen und Ideen

In der kurzen Zeit können die Studierenden die Welt nicht neu erfinden, «aber die kompetenten jungen Leute bringen Ideen, haben ein breites Wissen und sind unvoreingenommen», so der Organisator. Together

«Aber jetzt hat sich der Arbeitsmarkt für Studierende stark verbessert.»

Rolf Sonderegger, Together

macht Sprungbrett-Anlässe für die Kantone der Deutschschweiz. Im Aargau mit Unterstützung der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer**, des Amtes für Wirtschaft und Arbeit und gesponsert von der Aargauischen Kantonalbank. Von den Unternehmen sind die az Aargauer Zeitung dabei, Maschinenbauer Ammann, der Stromkonzern Axpo, IBM, IVE, Jakob Müller AG, die Neue Aargauer Bank und das Vermögens-Zentrum. Den Firmen geht es nicht darum, sofort Leute einzustellen, aber Praktika oder Diplomarbeiten werden schon mal aufgegelistet. (LÜ.)